

100 ausgewählte Gemälde.

Aus München wird uns geschrieben:

In der Fülle der Veranstaltungen rings um den „Tag der deutschen Kunst“, die ihren Gipfelpunkt in der Eröffnung des neuerbauten „Hauses der Deutschen Kunst“ hatte, fehlte es auch nicht an einer bedeutsamen Kunstversteigerung. Es war dies die Auktion der ausgewählten hundert Gemälde, die das Kunstversteigerungshaus Adolf Weinmüller am 15. Juli veranstaltete. Die „Internationale Sammlerzeitung“ hat die Objekte in einer Vorbesprechung gewürdigt und es ist jetzt nur hinzuzufügen, daß die Bilder von den Kennern nach Gebühr gewürdigt wurden und auch entsprechende Preise erzielten.

Am heißesten umstritten war Spitzwegs „Adlerjäger“, eine stimmungsvolle Hochgebirgslandschaft mit Jäger und Hund als Staffage, die auf 13.700 Mark gesteigert wurde. Lebhaft war auch der Kampf um die beiden Gemälde von Pissarro. Das „Eselsfuhrwerk“ brachte 6000, der „Blick auf die Seine“ 4700 Mark. Von den Bildern Wopfners erzielte „An der Nordseeküste“ 2500, von denen Max Liebermanns „Märchen auf Loren“ 2000 und „Holländische Kinder“ 1500 Mark.

Nachstehend die Einzelpreise (ohne Zuschlag):

5 Franz de Beul, Schafherde beim Mondschein zum Stall zurückkehrend, 66 : 98 cm	300
6 Birzer, Herbsttag, 90 : 76 cm	500
8 Braith, Zicklein auf einer Wiese, 35 : 25,5 cm	260
9 Bürkel, St. Peter-Friedhof in Salzburg im Schnee, 32,5 : 41,5 cm	400
10 Buttersack, Spätsommer in Oberbayern, 67,5 : 80,5 cm	500
12 Lovis Corinth, Paris-Urteil, 76,5 : 85,5 cm	1100
17 Ders., Alte Italienerin, 80 : 65 cm	1800
15 Wilh. von Diez, Reitergruppe, 26 : 34,5 cm	400
16 Ders., Zwei Reiter vor der Schenke, 26,5 : 34 cm	500
17 Dupré d. J., Bauernmädchen mit Trageimer auf einer Wiese, 61 : 51 cm	370
22 Conrad Eilers, Fischerboote am Strand beim Ausladen, 22 : 40 cm	230
31 Ludw. von Hagn, Nach dem Ausritt, 21,5 : 26 cm	250

33 Hengeler, Puttenreigen, 60 : 71,5 cm	400
34 Thomas Herbst, Kinderkopf, 44 : 34 cm	420
35 Georg Jakobides, Apfelstilleben auf einem Silbertablett, 41 : 59 cm	330
38 Eugen Kampf, Holländ. Landschaft 52,5 : 34,5 cm	220
41 Jenö von Kéménédy, Aus den Bauernkriegen, 26 : 33,5 cm	390
49 Max Liebermann, Mädchen aus Laren, 70 : 40,5 cm	2000
50 Ders., Holländische Kinder, 76 : 60 cm	1500
52 Paul Loiseau, Corneille-Brücke in Rouen, 1927, 60 : 73 cm	700
54 Maxime Maufra, Rückkehr der Krabbenfischer, 54 : 80,5 cm	950
56 Ernst Meißner, Schafherde auf verschneiter Landstraße, 46 : 55 cm	200
61 Camille Pissarro, Eselsfuhrwerk, 33 : 41 cm	6000
63 Ders., Blick auf die Seine, 35,5 : 28 cm	4700
64 Lorenzo Quaglio, Im Tölzer Tal, 61 : 71 cm	2100
68 Ed. Schleich d. Ae., Kühe an der Tränke, 14,5 : 22 cm	200
70 Ders., Herannahendes Gewitter, 10 : 27,5 cm	400
76 Arnold Schulten, Hochgebirgslandschaft mit Viehherde, 107 : 135 cm	470
77 Aug. Seidel, Vorgebirgslandschaft mit Feldkreuz, 14,5 : 31 cm	500
78 Carl Seiler, Der Flötenspieler im Rokokokostüm, 23 : 17 cm	450
80 Joh. Sperl, Leibls Atelierfenster in Kutterling, umrankt von wilden Rosen, 22 : 37 cm	950
81 Karl Spitzweg, Der Adlerjäger, 81 : 30 cm	13 700
87 Toni von Stadler, Sommertag am Fluß, 25,5 : 25 cm	1200
91 Charles Vetter, Nachmittagskaffee im Münchner Hofgarten, 47 : 54 cm	410
92 Vlamincck, Blumen vase mit roten und gelben Blumen, 55 : 46,5 cm	1000
93 Friedr. Voltz, Pferde, 33 : 30,5 cm	250
94 Paul Wagner, Geschwister, 73,5 : 50 cm	150
99 Josef Wopfner, Chiemsee, 44,5 : 68,5 cm	700
100 Ders., An der Nordseeküste, 108 : 167 cm	2500

Anschließend an die Versteigerung eröffnete das Münchener Kunstversteigerungshaus am 24. Juli eine Gedächtnisausstellung von Arbeiten des im November vorigen Jahres verstorbenen Münchner Malers Professor Lothar Bechstein, die bis Ende August geöffnet bleibt.

Rückblick auf die Pexip.

Aus Paris wird uns geschrieben:

Die „Pexip“ hat das Schicksal der Weltausstellung geteilt. Auch sie war zur Eröffnung, die am 18. Juni erfolgte, nicht fertig, aber während die Ausstellung noch immer fertig werden kann, ist es bei der Pexip nicht mehr möglich, da sie programmgemäß am 27. Juni schon geschlossen werden mußte. Dieser Umstand hatte zur Folge, daß eine Anzahl Aussteller tagelang nach ihren Sammlungen fahndete und sie schließlich selbst montierten, damit sie die Jury in den Kreis ihrer Beurteilung ziehen kann.

Der Katalog verzeichnete 435 Sammlungen und 95 Fachwerke gegenüber 860, bezw. 128, die im vorigen Jahre in New-York ausgestellt waren. Von den Sammlungen entfielen 177 auf Frankreich selbst, 51 auf die Vereinigten Staaten Nordamerikas, 41 auf Belgien, 30 auf die Schweiz, 24 auf Großbritannien, 19 auf Deutschland. Die restlichen 93 verteilten sich auf 14 weitere europäische und 10 überseeische Länder. Der Elsässer Mr. Burrrns stellte hors concours von seiner einzig dastehenden kompletten Generalsammlung eine auf 15 Millionen Francs versicherte Auslese größter Seltenheiten aus. Aber man muß gerecht sein und zugeben, daß auch sonst viel des Bewundernswerten in der Pexip zu sehen war.

Die Abteilung Frankreich und Kolonien war am reichlichsten beschickt und nahm ein Drittel des Raumes im Grand-Palais in Anspruch. Alle, auch die seltensten Werte waren vorhanden, gebraucht auch auf Brief in allen möglichen Kombinationen, ungebraucht fast ausnahmslos auch im Originalbogen mit den seltenen Kehrdrukken der Erstaussgaben, deren Preise im Yvertkatalog z. T. mit fünf und sechstelligen Zahlen vermerkt sind. Diese Kehrdrukke befinden sich im Boden nur einmal, bei gewissen Werten zwei- bis dreimal und entstanden dadurch, daß bei der Herstellung der Druckplatten von 150, resp. 300 Druckstöcken einzelne Clichés versehenlich kopfstehend in die Druckformen eingesetzt wurden. Diese Fehler wurden damals kaum beachtet, heute sind sie gesuchte Raritäten.

Philatelistisch und geschichtlich äußerst interessant, waren die verschiedenen Ballonbriefe, Zeugen der Zeit vom 19. September 1870 bis Ende Januar 1871, da die deutschen Truppen Paris vollständig eingeschlossen hatten und nur die mit bemannten Ballons beförderten Briefe und Zeitungen bis zum Gewicht von vier Gramm Nachrichten nach außen vermitteln konnten. Auch die infolge Fehlens gewisser Markenwerte verwendeten halben und Viertel-Marken, sowie die mit Taxvermerken und teilweise